

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0526/2016
Amt/Aktenzeichen 61/61 14 12 Alt 17	Datum 29.03.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 05.04.2016			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Anhörung	13.04.2016	Ö
Bau- und Sanierungsausschuss	Entscheidung	13.04.2016	Ö
Verkehrsausschuss	Entscheidung	13.04.2016	Ö

Betreff: Sachstandsbericht „Umgestaltung Große Langgasse inkl. zwei Plätze“ Planänderung und weiteres Verfahren	
Mainz, 30.03.2016 gez. Katrín Eder Beigeordnete	Mainz, 30.03.2016 gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Die **Verwaltungsbesprechung** und der Ortsbeirat **Mainz-Altstadt** nehmen zur Kenntnis, der **Bau- und Sanierungsausschuss** und der **Verkehrsausschuss** nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis und befürworten die vorgeschlagenen Planänderungen zur Verkehrsführung und Anzahl der Stellplätze.

1. Ausgangssituation

Das Integrierte Entwicklungskonzept Innenstadt (IEK Innenstadt), dessen Erarbeitungsprozess im Herbst 2013 begann, wurde im Juli 2015 durch den Stadtrat beschlossen. Neben der Darstellung der Entwicklungsmöglichkeiten in der Innenstadt, bildet das IEK Innenstadt die Grundlage für die Fördermittelbeantragung für das Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“.

Die inhaltlich höchste Priorität wurde auf den zentralen Eingangskorridor vom Hauptbahnhof zur Einkaufsinnenstadt gelegt. Die dabei wichtigsten Einzelprojekte sind die „Umgestaltung, Bahnhofstraße /Münsterplatz“ sowie die „Umgestaltung Große Langgasse inklusive ihrer zwei Plätze - Bereich Kötherhofstraße/Große Langgasse und der Bereich Gymnasiumstraße/Große Langgasse/Dominikanerstraße“.

Heute besitzt die Große Langgasse eine Barrierewirkung zwischen zwei Bereichen innerhalb der City. Diese Barriere führt dazu, dass für Fußgänger ein sicheres Überqueren nur punktuell an Lichtsignalanlagen möglich ist. Außerdem besitzt die Große Langgasse in ihrer Gestaltung und Attraktivität erheblichen Verbesserungsbedarf.

Um die Ziele des Integrierten Entwicklungskonzept zu erfüllen und eine attraktive Innenstadt zu schaffen war bzw. ist es notwendig, die Große Langgasse inklusive ihrer zwei Plätze neu zu ordnen und zu gestalten.

Um jedoch die komplexe und themenübergreifende Aufgabenstellung fachgerecht zu bearbeiten, wurde mit Hilfe eines Interessenbekundungsverfahrens ein geeignetes Büro bzw. Planungsteam gesucht. Um in der Neugestaltung der Großen Langgasse und den zwei Plätzen sowohl die verkehrsfunktionalen als auch die gestalterischen Aspekte berücksichtigen zu können, wurde ein Team aus Verkehrsplanern und Freiraumplaner gesucht. Die Entscheidung des mit Auswahlkriterien hinterlegten zweistufigen Interessenbekundungsverfahrens fiel auf die Bürogemeinschaft **Schüßler-Plan aus Frankfurt** und **Club L94 aus Köln**.

2. Vorgehensweise

Gestartet wurde der Planungsprozess durch eine Auftaktveranstaltung am 10.11.2015, bei der die betroffenen Fachämter anwesend waren. Ziel der Veranstaltung war es, die ersten wichtigen Aspekte, die bei der Planung zu beachten sind, zu ermitteln.

Nach der Bearbeitung der Leistungsphase 1 (Bestandsermittlung) erfolgte die Vorplanung. Inhalt der Vorplanung (Leistungsphase 2) ist die Erarbeitung eines Planungskonzepts einschließlich der Untersuchung von Varianten. Das durch die Fachämterkoordinierung vom 11.01.2016 präferierte Konzept wurde den Gremien Ortsbeirat Mainz-Altstadt, Bau- und Sanierungsausschuss sowie Verkehrsausschuss am 16.02.2016 in der gemeinsamen Sitzung vorgestellt. Aufgrund politischer Entscheidung wurde die Beschlussvorlage zur Durchführung der Entwurfsplanung gemäß 3 HOAI bis nach der Bürgerbeteiligung vertagt. In der Sitzung wurde die Durchführung einer Bürgerinformation beschlossen.

3. Bürgerinformation

Am 17.03.2016 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung im Stadthaus-Kreyßig-Flügel statt. Neben der Vorstellung der Ausgangssituation – Förderkulisse, Integriertes Entwicklungskonzept Innenstadt, wurde die Vorplanung durch die beauftragten Büros präsentiert. Während der Veranstaltung wurden von den Bürgerinnen und Bürger Anregungen vorgebracht. Zusätzlich konnten die Planunterlagen im Nachgang der Veranstaltung im Internet eingesehen und bis einschließlich 04.04.2016 ergänzende Stellungnahmen abgegeben werden. Kernthemen waren die Reduzierung der Stellplätze sowie die neue Verkehrsführung in der Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof. Der Vermerk über die Bürgerbeteiligung liegt als Anlage bei.

4. Änderungen Konzept

Im Nachgang zur Bürgerinformation wurden die Anregungen der Öffentlichkeit aufgenommen, analysiert und bewertet. Die Kernthemen ‚Verkehrsführung Welschnonnengasse‘ und ‚Reduzierung Stellplätze‘ führten zu einer Überarbeitung des Konzeptes. Ziel der beiden Planänderungen ist es, den Wünschen des Elternausschusses Kita St.Peter-St.Emmeran sowie den Geschäftsleuten weitestgehend Rechnung zu tragen.

4.1 Verschiebung des Kreisels an die Kreuzung Große Langgasse / Emmeransstraße Aufhebung des Zweirichtungsverkehrs in der Welschnonnengasse

Die Zufahrt zu den Parkhäusern „Theater“ und „ Am Kronberger Hof“ soll über die Emmeransstraße abgewickelt werden. Ergänzend erscheint es sinnvoll und möglich, auch die Abfahrt aus den Parkhäusern über die Emmeransstraße direkt an die Große Langgasse zurückzuführen.

Die Emmeransstraße wird hierzu als Zweirichtungsstraße ausgebildet und erhält dazu den bislang an der Welschnonnengasse vorgesehenen Minikreisverkehr.

Die Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof bleibt als Abfahrt von den Parkhäusern in Richtung Westen weiterhin möglich, sie wird gegenüber dem heutigen Bestand nicht mehr gedreht und behält die Fahrtrichtung zur Großen Langgasse. An der Welschnonnengasse wird die Ausfahrt nur nach Westen (über einen verringerten Ausfahrtsquerschnitt) erlaubt, eine Abfahrt für die Anlieger nach Osten (Richtung Weißliliengasse) bleibt über den Minikreisverkehr „Kleine Langgasse“ möglich. Ziel ist es, den Parksuchverkehr („Kreisen“ über Emmeransstraße, Am Kronberger Hof, Welschnonnengasse und Große Langgasse) zu verringern. Aufgrund der Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit an der Emmeransstraße ist die ausfahrende Verkehrsmenge in der Welschnonnengasse gering genug, um auf eine Lichtsignalanlage dort zu verzichten.

Der Begegnungsfall der Fahrzeuge an der Ecke Emmeransstraße / Am Kronberger Hof weist somit nur noch untergeordnet sich untereinander kreuzende Verkehre von und zu den Parkhäusern auf, sodass dort nicht mit zusätzlichen Konflikten zu rechnen ist.

Das Parken in der Emmeransstraße wird auf Diagonalparken umgestellt, damit die Ein- und Ausparkvorgänge möglichst ohne Störung für den nachfolgenden Verkehr stattfinden. Zudem wird bei Schrägaufstellung eine geringfügig breitere nutzbare Straßenbreite erreicht.

4.2 Erhöhung der Anzahl der Stellplätze in der Großen Langgasse

Es sind zusätzliche Parkierungsflächen eingetragen worden. Es sind nun insgesamt 46 Parkplätze in Längsaufstellung vorhanden, zusätzlich sind insgesamt 7 Plätze für Liefen und Laden vorgesehen. Im bereits vorgestellten Konzept beträgt die Anzahl der Stellplätze 19 plus 5 Ladezonen. Somit sind zum bereits vorgestellten Konzept ca. 27 Stellplätze hinzugekommen. Insgesamt beträgt die Reduzierung etwa die Hälfte zur bisherigen Situation.

Die aufgezeigte Überarbeitung des Konzeptes wird im weiteren Verfahren konkretisiert und überprüft. Eine skizzenhafte Darstellung ist als Anlage beigefügt.

5. Weiteres Vorgehen

Aufgrund der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wurde das Konzept vom 16.02.2016 in zwei Positionen grundlegend geändert. Sollten die Gremien diesen Änderungen zustimmen, werden die Büros sowie die Verwaltung die Pläne auf dieser Grundlage im Detail ausarbeiten und in der nächsten Beschlussrunde voraussichtlich am 25.05.2016 vorlegen.

Zur Prüfung der verkehrlichen Funktionalität beauftragt die Verwaltung die Erarbeitung einer VISSIM-Simulation. Diese soll die spätere Verkehrsabwicklung in der Großen Langgasse sowie in den angrenzenden Straßen, u.a. Welschnonnengasse, Emmeransstraße und Gymnasiumstraße, darstellen. Das überarbeitete Konzept sowie die VISSIM-Simulation wird den Gremien in einer gemeinsamen Sitzung voraussichtlich am 25.05.2016 vorgestellt.